



Erleben Sie eine kreative, innovative Open-Space-Tagung
in der sich alle Teilnehmer einbringen können. Ihre Erfahrungen – Ihre Meinung!

FÜR ANMELDUNGEN
**FRÜHBÜCHER
RABATT**
BIS ZUM 16. MÄRZ

1. Hamelner Studientage der Altenpflege

12. – 14. Juni 2012

ALTENPFLEGE IN 2020
Einschätzungen – Erfordernisse - Perspektiven

12. – 14. Juni 2012 1. Hamelner Studientage der Altenpflege

„Jeder Mitarbeiter hat eine Vorstellung von dem, was in seinem Verantwortungsbereich besser gemacht werden kann!“



Was ist OPEN SPACE?

„Open Space“ bedeutet so viel wie „offener Raum“ oder „Freiraum“. Diese Methode ermöglicht die Arbeit in Groß- und vor allem Kleingruppen und beruht auf dem Prinzip der Selbstorganisation und Selbstbestimmung.

Im Gegensatz zu traditionellen Tagungen wird den TeilnehmerInnen hier kein Veranstaltungsablauf vorgegeben. Dieser wird von Anfang an von den TeilnehmerInnen mit Unterstützung eines „Facilitator“ (Unterstützer) anhand des vorgegebenen Leitthemas selbst gestaltet.

ZUR OPEN SPACE METHODE

Harrison Owen erkannte, dass bei Tagungen die meisten Teilnehmer bereits ein großes Wissen zum Tagungsthema haben und die Pausen als den bedeutendsten und effektivsten Teil beurteilten.

So entwickelte Harrison Owen die Tagungsmethode des OPEN SPACE um die Dynamik und die

Synergieeffekte der Pausengespräche auf die gesamte Tagung zu übertragen.

Auf einer nach der Open Space Methode organisierten Tagung können sich alle Teilnehmenden aktiv einbringen und kreativ neue Perspektiven und Lösungen bezogen auf das Leitthema entwickeln.

Leitthema der Hamelner Studientage der Altenpflege 2012:

Altenpflege in 2020

Mögliche Fragestellungen und Arbeitsthemen:

- Machen wir heute eigentlich alles richtig in der Altenpflege?
- Ist die Altenpflege von heute zukunftsfähig?
- Ist die heutige Altenpflege auch meine Altenpflege?
- Ist mein eigener Lebensstil zukunftsfähig?
- ?

Zu den Hamelner Studientagen der Altenpflege:

Jeder in der Altenpflege Tätige weiß, dass sich die Altenpflege bis zum Jahre 2020 (und sicherlich auch darüber hinaus) sehr verändern wird.

- Aber niemand weiß aktuell, wie sich die ambulante, teilstationäre und stationäre Altenpflege bis dahin entwickelt haben wird.

Was wir auch wissen ist, dass man ein Ziel nur erreichen kann,

- wenn man weiß, von wo aus man startet,
- wenn man erkennt, was wir heute schon gut machen und für die Zukunft erhalten sollen,
- wenn man sich bewusst macht, dass wir heute schon die Änderungserfordernisse spüren und erkennen

und

- wenn jeder Beteiligte erkennt, was er in seinem jeweiligen Verantwortungsbereich zur Weiterentwicklung der Altenpflege persönlich beitragen kann.

Um sich diesem Thema konstruktiv und zielführend zu nähern, bedarf es einer besonderen Methode: **OPEN SPACE**

„Wenn ich der Ursprung einer Idee bin, habe ich mehr Energie für ihre Umsetzung als wenn ich die Idee von einem anderen übernehme!“



Erleben Sie eine kreative, innovative Open-Space-Tagung in der sich alle Teilnehmer einbringen können. Ihre Erfahrungen – Ihre Meinung! Werden Sie aktiv!!

12. – 14. Juni 2012 1. Hamelner Studientage der Altenpflege



Das sind die Regeln:

Im Open Space gibt es vier Prinzipien...

- Wer auch immer kommt, es sind die richtigen Leute – einer oder 25 ist egal, und jeder ist wichtig und motiviert.
- Was auch immer geschieht, es ist das Einzige, was geschehen konnte – Ungeplantes und Unerwartetes ist oft kreativ und nützlich.
- Es beginnt, wenn die Zeit reif ist – wichtig ist die Energie (nicht die Pünktlichkeit).
- Vorbei ist vorbei – Nicht vorbei ist nicht vorbei – wenn die Energie zu Ende ist, ist die Zeit um.

... und ein Gesetz:

Gesetz der zwei Füße

Das „Gesetz der zwei Füße“ ist Ausdruck der Freiheit und der Selbstverantwortung: Der Teilnehmer bleibt nur so lange in einer Gruppe, wie er es für sinnvoll erachtet, also solange er etwas lernen und/oder beitragen kann.

Der Facilitator/Unterstützer der Hamelner Studientage

Der Facilitator bzw. Unterstützer kommt vom Fach und hilft der Gruppe, ihre Ziele zu erreichen, ohne sich selbst inhaltlich einzubringen. Seine Rolle definiert sich durch ein den Prozess begleitendes und helfendes Moderieren der Gruppenarbeiten.

Hummeln und Schmetterlinge

Wenn Menschen das Gesetz der zwei Füße anwenden, zeigen sie manchmal Verhaltensweisen, die im übertragenen Sinn mit den Begriffen „Hummeln“ und „Schmetterlingen“ ausgedrückt werden könnten: „Hummeln“ flattern von Gruppe zu Gruppe und bilden eine Brücke zwischen den Themen durch häufige Gruppenwechsel, die „Schmetterlinge“ flanieren und pausieren, sind einfach da und „sind schön“.

Stellenweise werden in Open-Space-Tagungen auch andere metaphorische Begriffe verwendet, z. B. „Gesetz der Anziehungskräfte“, „Kometen“ und „Meteore“: „Kometen“ ziehen ihre Bahnen über mehreren Gruppen und verbinden so die Gedanken aller, „Meteore“ tauchen plötzlich auf und hinterlassen dabei ihre Ideen wie Leuchtspuren am Himmel.

Tagungen mit der Methode Open-Space gelingen immer und bringen unter anderem:

- Unerwartete und innovative Perspektiven/Lösungen
- Erfahrungsaustausch und voneinander Lernen
- Konkrete Initiativen und Projekte
- Spirit und Aufbruchsstimmung
- Gemeinschaftsgeist über jegliche Grenzen hinweg

Erkennen Sie neue Perspektiven!



Facilitator Jan Wibbelink
Sozialarbeiter, Familien-Gruppen-
Therapeut, Dozent für Methoden
der Sozialpädagogik, Krisenmanager,
Supervisorenausbildung, seit 1984
Trainer zu dem Themenbereich
Sozialpädagogische Hilfeleistungen,
zahlreiche Erfahrungen mit
der Open Space Methode



12. – 14. Juni 2012 1. Hamelner Studientage der Altenpflege

Zum Ablauf der 1. Hamelner Studientage der Altenpflege

Dienstag, 12. Juni 2012

14.00 Uhr | Eröffnung

Alfred T. Hoffmann/Angelika Rudolf

Grußworte

Claudia Schröder,

Abteilungsleiterin der Abteilung Soziales,
Niedersächsisches Ministerium für Soziales,
Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

Vertreterin der Stadt Hameln

14.45 Uhr | Vorstellung der Open Space Prinzipien durch Facilitator Jan Wibbelink

Entstehung der Agenda durch Einbringen von Inhalten der Teilnehmenden. Inhalte sind Meinungen, Fragen oder Probleme unter dem Leitthema Altenpflege in 2020, die Ihnen am Herzen liegen.

Alles was Sie bewegt, was Sie mit anderen bearbeiten/diskutieren und für das Sie auch Verantwortung übernehmen wollen.

Anschließend: Arbeitsgruppen

Nachdem die Agenda steht, finden viele parallele und aufeinander folgende Arbeitsgruppen statt. Über die Form der Moderation, das Festhalten der Ergebnisse, die Pausen entscheidet jede Arbeitsgruppe. In dieser Phase gilt das „Prinzip der zwei Füße“: jeder wählt selbst, an welchen Workshops er teilnimmt und wie lange. Der Wechsel zwischen den Workshops ist nicht nur möglich sondern ausdrücklich gestattet.

17.00 Uhr | Abendrunde:

Treffen aller Arbeitsgruppen und Bericht über die wichtigsten Ergebnisse.

Mittwoch, 13. Juni 2012

9.00 Uhr | Morgenrunde:

Die Teilnehmer erhalten Kopien der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen vom Vortag und entwickeln daraus die Agenda für den Tag mit Unterstützung des Facilitators.
Anschließend: Arbeitsgruppen.

Über den gesamten Tag stehen allen Teilnehmern kleine Snacks und Getränke zur Verfügung, so dass jede Gruppe und jeder Teilnehmer über die Arbeits- und Pausenzeiten selbst entscheiden können.

17.00 Uhr | Abendrunde:

Treffen aller Arbeitsgruppen und Bericht über die wichtigsten Ergebnisse.

Donnerstag, 14. Juni 2012

9.00 Uhr | Morgenrunde:

Die Teilnehmer erhalten Kopien der Arbeitsergebnisse der Arbeitsgruppen vom Vortag und entwickeln daraus die Agenda für den Tag mit Unterstützung des Facilitators.
Anschließend: Arbeitsgruppen.

13.00 Uhr | Auswertungsrunde:

Zusammentragen der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Ableitung von Schlussfolgerungen im Allgemeinen und für jeden persönlich.

14.30 Uhr | Abschlussrunde

Gemeinsame Reflektion der Studientage

15.00 Uhr | Ende der Studientage

Empfehlung zur Vorbereitung auf die Studientage:

Die Teilnehmer können z.B. in ihrer Einrichtung mit Kollegen und Kolleginnen das Leitthema der Studientage (vor-)diskutieren.

Auch das Sammeln und Zusammentragen von Artikeln, Fachbeiträgen o.ä. zur Einstimmung auf das Thema der Studientage ist ausdrücklich erwünscht. Während der Tagung steht den Teilnehmern für aktuelle Recherchen W-LAN zur Verfügung.

VIELE IDEEN
FÜR EIN
GUTES
ERGEBNIS!



Zur Organisation der Studientage:

Zur Organisation der Studientage

Zielgruppe:

Die Studientage richten sich an Geschäftsführer, Heimleitungen, Pflegedienstleitungen, Altenpflegefachkräfte, Vertreter der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, der Pflegekassen, der Heimaufsichten, der Fachverbände, an Beratungsunternehmen, Leitungen und Dozenten von Altenpflegesschulen, Fortbildner und an weitere fachlich Interessierte.

Ort der Veranstaltung:

Weserbergland-Zentrum
Rathausplatz 7 | 31785 Hameln

Kosten:

Die Gebühr für die Hamelner Studientage der Altenpflege beträgt für Frühbucher 195,- Euro (bis 16. März 2012) und für Normalbucher 225,- Euro pro Teilnehmer (zzgl. MwSt). In der Tagungsgebühr sind zwei Mittagbuffets (am 2. und 3. Studientag), Getränke, Obst und kleine Snacks während der Veranstaltungszeit enthalten.

Anmeldung:

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Nach Erhalt der Anmeldebestätigung/Rechnung ist die Rechnung vor Veranstaltungsbeginn zu begleichen.

Stornierung:

Absagen müssen spätestens bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form eingehen. Bei Stornierungen bis zu diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr von 25 % des Rechnungsbetrages erhoben. Erfolgt die Absage später als 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wird die volle Tagungsgebühr berechnet. Selbstverständlich kann ein Ersatzteilnehmer ohne Zusatzkosten gestellt werden.

Übernachtung:

Wir empfehlen, Ihre Hotelbuchungen über:
www.hameln.de/tourismus/hotels-gaststaetten/index.htm
vorzunehmen.

Veranstalter:

IQ - Innovative Qualifikation in der Altenpflege GmbH
Schlossstraße 12 | 34454 Bad Arolsen |
Tel.: 05691 - 3804 | Fax: 05691 - 2831
E-Mail: info@innovative-qualifikation.de



in Zusammenarbeit mit dem Forum stationärer Pflegeeinrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont

Alten- und Pflegeheim der Julius Töneböen Stiftung, Hameln | [Alten- & Pflegeheim St. Monika-Heim, Hameln](#) | AWO Gesundheitsdienste Betreuung gGmbH - Pflegeeinrichtung Bad Münder, Bad Münder | [„DREAM Pflegeheime GmbH, Haus am Ohrberg“, Hameln](#) | DRK Seniorenstift Aerzen, Aerzen, | [Eberhard Poppelbaum, Senioren- und Pflegezentrum e.V., Hessisch Oldendorf](#), | [„Haus Hubertus“, Bad Pyrmont](#) | [Medicin Seniorenresidenz Deister Weser, Bad Münder](#) | [ProSENIS GmbH Seniorendomizil „Am Klüt“, Hameln](#) | [Residenz im Saaletal, Salzhemmendorf](#) | [Sana Seniorenheim Zur Höhe, Hameln](#) | [Scharnhorst Residenz, Hameln](#) | [Senioren- und Pflegeheim Ramsauers Mühle, Hessisch Oldendorf](#) | [Seniorendomizil Riepenblick, Hameln](#) | [Senioren-Domizil Bad Münder, Klein Süntel](#) | [Senioren-Domizil Schloß Hasperde, Hasperde](#) | [Seniorenheim „Akazienhof“, Hameln](#) | [Senioren-Pflegeheim Beth-Schan, Bad Pyrmont](#) | [Seniorenresidenz am Stift, Hessisch Oldendorf/Fischbeck](#) | [Seniorenstift „Arche Noah“, Hameln](#) | [Vitalis Seniorenpension, Hameln](#)

Weitere Informationen

www.Innovative-Qualifikation.de

